

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KWT – Chur ist bereit

In Sachen KWT (Kriegs- und katastrophenwichtige Telefonteilnehmer) hat das Zivilschutzaamt der Stadt Chur, als eines der ersten, alle Vorbereitungen für den Ernstfall getroffen. An 60 ausgewählten Blockleitungen (Kp) wurde der Ist-Zustand überprüft, die Leitungslängen ausgemessen und in jedem einzelnen Fall das entsprechende Kabel bereitgestellt. Von der PTT wurden Occasionstelefone erstanden. Am Einführungspunkt zur Anlage hat man die entsprechenden PTT-Klemmen mit «Zivilschutz» gekennzeichnet. Die Installation ist praktisch und denkbar einfach. Die Telefone sind in Schachteln verpackt, schön säuberlich übereinstimmend mit einer Computerliste der «auserwählten» KWT-Teilnehmer numeriert, im KP gelagert und jederzeit griffbereit. Bei einer ausserordentlichen Kriegs- oder Katastrophenanlage, wenn das Eidg. Energie- und Verkehrswirtschaftsdepartement den nichtwichtigen Telefonverkehr mit einer Telefonausgangssperre belegen würde, könnten also in der Stadt Chur innerhalb eines Tages diese 60 KWT-Anschlüsse in Betrieb genommen werden. Somit können Verbindungen von allen Blockleitungen zu den Quartierleitungen und wenn nötig sogar zur Sektorleitung über das öffentliche PTT-Netz hergestellt werden.

ZSO der Stadt Chur

Die alte Turnhalle brannte lichterloh

Ein grettes Feuer loderte am hellichten Tag aus der alten Turnhalle Münchwilen TG. Das Gebäude war im Rahmen einer grossen Zivilschutzübung in Brand gesteckt worden. 135 Mann der örtlichen ZSO standen im Einsatz und

löschten das Feuer mit Bravour. Nebst den Brandbekämpfungsarbeiten legte der Führungsstab den Übungsschwerpunkt auf die Bergung von Verletzten. Obwohl die gestellten Aufgaben auf den ersten Blick einwandfrei gelöst wurden, hatten Ortschef Max Pflüger und sein Kader an der anschliessenden Übungsbesprechung einige Korrekturen anzubringen. Auch im Zivilschutz gelte der Ausspruch «Nobody is perfect», sagte Pflüger.

Regionalzeitung Elgg-Hinterthurgau,

22.9.92

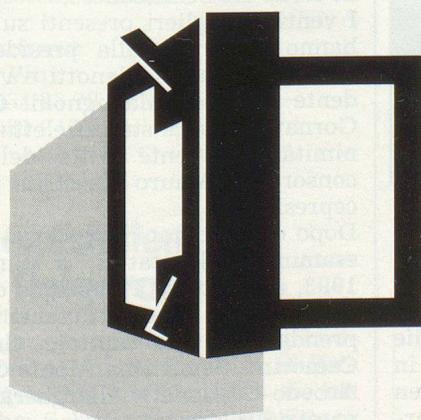
Jörg Zumstein sprach in Steffisburg

Der diesjährige Kaderschlussrapport des Zivilschutzes Steffisburg stand im Zeichen der Effizienz und der Zukunft. Alt Generalstabschef Dr. Jörg Zumstein berichtete über praktische Führungserfahrungen aus seiner 40jährigen Tätigkeit als Armeeoffizier. In grosser Zahl erschienen das Kader und «Die alte Garde» zum Rapport unter der Leitung von Ortschef Willi Wüller. «Mir luege vorwärts» war der Leitfaden des Rapportes. Als wichtigstes Merkmal bekam das Kader zu wissen, dass der Zivilschutz im Rahmen des neuen Leitbildes 95 auf die vier Teile: Führung, Schutz, Hilfe und Logistik geschrumpft werde. «Wir werden unkomplizierter», meinte der Ortschefstellvertreter Alfred Bürki und erklärte weiter: «Der Zivilschutz wird stärker, flexibler, schneller, zahlenmäßig kleiner, jünger, kompetenter und effizienter.» Diese neue Führungslinie entspricht ganz dem Interesse des Steffisburger Gemeinderates und Zivilschutzvorstehers Werner Galli, der das Kader ermunterte, die Arbeiten in diesem Sinne fortzuführen. Der eingeladene alt Generalstabschef Dr. Jörg Zumstein würdigte den Steffisburger

Zivilschutz für die mustergültige Arbeit und erinnerte daran, dass Steffisburger Zivilschutzprojekte schweizerisch wie international Beachtung gefunden haben. In seinem Referat «Praktische Führungserfahrungen» hob er besonders die Merkmale Solidarität, Fachwissen und Hierarchie hervor. Solidarität verstand er als Teilnahme mit den Untergebenen, Fachwissen hiess für ihn Ausbildung, und Hierarchie diente für ihn als Leitplanke, um Funktionäre in schwierigen Situationen zu begleiten. Mit Beispielen aus seiner über 40jährigen Armeekarriere erläuterte er seine Thesen.

Schutzraumhandbuch 92: zweite Auflage erforderlich

Die Ausbildungsverantwortlichen des Kantons Zürich haben sich entschlossen, für die nächsten drei Jahre ihre Schutzraum- und Blockchefs mit dem überarbeiteten Schutzraumhandbuch 1992 auszubilden und es den Kursteilnehmern als persönliches Reglement abzugeben. Da die erste Auflage von 15 000 Exemplaren dieses von den Schutzraum-Instruktoren des appenzellischen Zivilschutzes erarbeiteten Werkes bereits nach einem halben Jahr vergriffen ist, geht noch dieses Jahr eine zweite Auflage in Druck. Für interessierte Zivilschutzorganisationen besteht die Möglichkeit, ihren Bedarf aus dieser zweiten Auflage zu decken. Gemeinden können bis zum 20. Dezember 1992 bei einem Mindestbezug von 10 Stück diese Schutzraumhandbücher für Schutzräume ohne Schleuse zum Subskriptions-Selbstkostenpreis von 5 Franken (Versandkosten und Spesen inbegriffen) schriftlich bestellen. (Späterer Preis Fr. 6.-). Die Bestelladresse: Zivilschutz Herisau, Postfach 1160, 9102 Herisau.



Überschliessen Sie gut

Schutzraum-Abschlüsse von BERICO garantieren Sicherheit im Ernstfall. Denn dahinter stehen 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Schutzraum-Artikeln.

BERICO – Ihr Partner für Schutzraum-Abschlüsse, -Belüftungsanlagen, -Liegestellen und -Einrichtungen.

BERICO

BERICO AG
8172 Niederglatt
Tel. 01 850 16 11
Fax 01 850 22 44